

Zitierschema – Literatur

1. Lexikonartikel

Schema:

Nachname, Vorname (abgekürzt): s. v. Lemma [evtl. Nr.], abgekürzter
Lexikontitel Band (Jahr), Sp. xy.

Beispiele:

Im Literaturverzeichnis:

Aly, W.: s. v. Solon [1], RE III A.1 (1927), Sp. 946-978.

Rosenberger, V.: s. v. Hierarchie, DNP 5 (1998), Sp. 543-535.

In der Fußnote:

Aly 1927, Sp. xy.

Rosenberger 1998, Sp. xy.

2. Monographie

Schema:

Nachname, Vorname (abgekürzt): Titel. Untertitel, Bd. xy, Erscheinungsort
^{Auflage} Erscheinungsjahr (Reihentitel, xy).

Beispiel:

Im Literaturverzeichnis:

Jehne, M.: Koine Eirene. Untersuchungen zu den Befriedungs- und
Stabilisierungsbemühungen in der griechischen Poliswelt des 4. Jahrhunderts
v. Chr., Stuttgart 1994 (Hermes Einzelschriften, 63).

In der Fußnote:

Jehne 1994, xy.

Nachdruck:

Schema:

Nachname, Vorname (abgekürzt): Titel. Untertitel, Bd. xy, Erscheinungsort
^{Auflage} Erscheinungsjahr (Reihentitel, xy) (ND Erscheinungsort
Erscheinungsjahr).

Beispiel:

Lauffer, S.: Kurze Geschichte der antiken Welt, München 1971 (ND 1981).

3. Aufsatz in einem Sammelband

Schema:

Nachname, Vorname (abgekürzt): Titel. Untertitel, in: Nachname, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel, Erscheinungsort ^{Auflage}Erscheinungsjahr (Reihentitel, xy), Seite x-y.

Beispiel:

Im Literaturverzeichnis:

Pauling, D.: Das Mahl als Spiegel. Aspekte utopischer Reflexion in athenischen und römischen Mahlschilderungen, in: Klinghardt, Matthias/ Taussig, Hal E. (Hrsg.): Mahl und religiöse Identität im frühen Christentum. Meals and Religious Identity in Early Christianity, Tübingen 2012 (TANZ, 56), 57-77.

In der Fußnote (Kurztitel):

Pauling 2012, xy.

Aufsätze aus Sammelbänden, die von einer Institution herausgegeben werden:

Schema:

Nachname, Vorname (abgekürzt): Titel. Untertitel, in: Titel. Untertitel, hrsg. v. Institution, Erscheinungsort ^{Auflage}Erscheinungsjahr (Reihentitel, xy).

Beispiel:

Mayer, H.: Universität im Wandel. Die Universität Münster, in: Die deutsche Universität im 20. Jahrhundert. Die Entwicklung einer Institution zwischen Tradition und Autonomie (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen, 5), hrsg. v. Institut für Universitätsforschung, Mainz ²1994.

4. Aufsatz in einer Zeitschrift

Schema:

Nachname, Vorname (abgekürzt): Titel. Untertitel, in: abgekürzter Zeitschriftentitel Band (Erscheinungsjahr), Seite x-y.

Beispiel:

Im Literaturverzeichnis:

Lundgreen, C.: Geheim(nisvoll)e Abstimmung in Rom. Die *leges tabellariae* und ihre Konsequenzen für die Comitien und die res publica, in: Historia 58 (2009), 36-70.

In der Fußnote (Kurztitel):

Lundgreen 2009, xy.

5. Rezension

Schema:

Nachname, Vorname (abgekürzt): Rez. Vorname Nachname: Titel. Untertitel, Erscheinungsort Erscheinungsjahr (Reihentitel, xy), in: abgekürzter Zeitschriftentitel Band (Erscheinungsjahr), Seite x-y.

Beispiel:

Im Literaturverzeichnis:

Hasse-Ungeheuer, A.: Rez. Wolfgang Kaiser: Authentizität und Geltung spätantiker Kaisergesetze. Studien zu den Sacra privilegia concilii Vizaceni, München 2007 (Münchner Beiträge zur Papyrusforschung und Antiken Rechtsgeschichte, 96), in: HZ 287 (2008), 150-151.

In der Fußnote (Kurztitel):

Hasse-Ungeheuer 2008, xy.

6. Online Publikationen

Faustregel: Es dürfen nur Texte zitiert werden, die einen eindeutigen Urheber haben. Zitiert man digitalisierte Beiträge wie Aufsätze oder Monographien (z.B. bei google books) sollte man immer die ursprüngliche Publikationsform zitieren mit nachfolgender Angabe der URL und dem Datum des letzten Abrufs.

Für anderes Material aus dem Internet gibt es noch kein einheitliches Schema, aber folgende Angaben sollten gemacht werden:

Autor (Nachname, Vorname (abgekürzt)), Titel des Dokuments, URL (zuletzt abgerufen am: tt.mm.jjjj).

Beispiel:

Timmer, J.: Rez. Thorsten Fögen (Hrsg.): Tränen und Weinen in der griechisch-römischen Antike, Tübingen 2006, in: Sehepunkte 10 (2010), Nr. 4 [15.04.2010], URL: <http://www.sehepunkte.de/2010/04/15724.html> (zuletzt abgerufen am: 20.08.2012).

Generelles

- Oberstes Gebot: Immer einheitlich zitieren!
- Am Ende jeder Angabe einen PUNKT setzen.
- Kurztitel werden mit dem Nachnamen des Autors und dem Erscheinungsjahr gebildet. Gibt es zwei oder mehr Werke desselben Autors im selben Jahr, so sind diese durch Buchstaben zu unterscheiden: z.B. Jehne 2005a und Jehne 2005b. Dieser Buchstabenzusatz muss auch im Literaturverzeichnis auftauchen!
- Es können schon ab der ersten Nennung Kurztitel verwendet werden.
- Das Quellen- und Literaturverzeichnis ist bei einer althistorischen Arbeit grundsätzlich **zweigeteilt**, Quellen (Editionen, Übersetzungen, Corpora, Fragmentbände etc.) und Literaturverzeichnis (Forschungsliteratur, Monographien, Lexikonartikel, Artikel aus Sammelbänden und Zeitschriften) sind getrennt aufzulisten.
- Die Titel im Quellen- und Literaturverzeichnis sind alphabetisch nach dem Nachnamen des Autors sortiert. Wurden mehrere Werke desselben Autors verwendet, so sind diese aufsteigend chronologisch zu sortieren.
- Quellenautoren und ihre Werke werden in den Fußnoten immer korrekt abgekürzt. Es gelten die Konventionen aus dem Neuen Pauly (Bd. 1 und 3). Das Verzeichnis steht auch im DNP Online, dessen Nutzung ein VPN Login erfordert: http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/detail.php?bib_id=slub&colors=&ocolors=&lett=fs&tid=0&itel_id=5416; Es folgt i.d.R. die Angabe von Buch, Kapitel und Paragraph. Niemals die Seitenzahlen der Editionen und Übersetzungen angeben.
- Quellenzitate müssen *kursiv* gesetzt werden. Zitiert man im Fließtext aus einer Übersetzung, sollte in der jeweiligen Fußnote die lateinische bzw. griechische Originalversion des Zitates genannt werden.
- Folgen in den Fußnoten zwei identische bibliographische Angaben aufeinander kann man statt den Titel zu wiederholen „Ebd.“ bzw. „Ebd., S. xy“ einfügen.
- Folgen zwei Werke desselben Autors/derselben Autorin aufeinander, kann der Autorenname beim zweiten Titel mit „Ders.“ bzw. „Dies.“ abgekürzt werden.
- Sollen Inhalte einer Anmerkung aus einem Literaturtitel zitiert werden, verfährt man in der Fußnote wie folgend: Vgl. Jehne 2005a, Anm. 130, 54.
- Bei mehreren Autoren/Herausgebern oder mehreren Erscheinungsorten werden bis zu drei angegeben und mit „;“ oder „/“ voneinander getrennt (Hauptsache einheitlich!). Sind es mehr als drei Herausgeber oder Erscheinungsorte wird die Abkürzung „u.a.“ verwendet.
- Ist der Verlagsort nicht bekannt, so kürzt man das Ganze mit „o. O.“ (ohne Ortsangabe) ab, ist kein Jahr bekannt „o. J.“ (ohne Jahresangabe).
- Hebt man Wörter oder Passagen in einem Zitat hervor, sollte nach dem Zitat in der Fußnote des Nachsatz folgen: „[Hervorhebungen durch den Autor]“.